

> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Motion von Eva Chappuis, SP-Fraktion: Umsetzung des Sprachenkonzepts**

Autor/in: [Eva Chappuis](#)

Mitunterzeichnet von: Ackermann, Augstburger, Baumann, Beeler, Birkhäuser, Brassel, Dambach, Degen, Fankhauser, Frommherz, Giger, Gorrengourt, Halder, Hänggi, Herwig, Hintermann, Huggel, Joset, Meschberger, Mohn, Mün-ger, Rohrbach, Rüegg, Schmied, Schuler, Schweizer Kathrin, Steiner und Würth

Eingereicht am: 29. Oktober 2009

Bemerkungen: Als dringlich eingereicht
[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Am [1. Februar 2007](#) beauftragte der Landrat den Regierungsrat, auf der Grundlage der durch den Bildungsrat zu beschliessenden Änderungen der Stufenlehrpläne und Stundentafeln der Primar- und Sekundarschule eine Vorlage für einen Verpflichtungskredit zur Umsetzung des Sprachenkonzeptes mit Französisch ab dem 3. Schuljahr und Englisch ab dem 5. Schuljahr auszuarbeiten und dem Landrat zur Beschlussfassung zuzuleiten.

Am 2. September 2009 hat der Bildungsrat die geänderten Stundentafeln genehmigt und deren Inkraftsetzung aufsteigend, beginnend mit dem Schuljahr 2012/2013, mit grossem Mehr beschlossen. Der Stufenlehrplan Französisch ist in Zusammenarbeit mit den übrigen Pässepartout-Kantonen (BS, SO, BE, FR, VS) fertig entwickelt, das erste Lehrmittel ist erarbeitet. Die Unterrichtsmaterialien werden seit dem laufenden Schuljahr in der Praxis erprobt und viele Lehrkräfte haben motiviert mit der nötigen Weiterbildung begonnen.

Der Entscheid des Bildungsrates, die neue Stundentafel nicht wie in den übrigen Pässepartout-Kantonen vorgesehen bereits per Schuljahr 2011/2012 in Kraft zu setzen, führt zwar zu zusätzlichen Koordinationsproblemen, die aber lösbar sein sollten. Mit seiner Rückweisung der Vorlage "Verpflichtungskredit für die Umsetzung des Sprachenkonzepts an der obligatorischen Schule" an die BKSD mit dem einzigen Auftrag, den Bildungsrat aus finanzpolitischen Überlegungen zu einem späteren Inkraftsetzungstermin zu bewegen, wird die Abkoppelung des Kantons vom Projekt Pässepartout riskiert. Weil die Einführung von erster und zweiter Fremdsprache an der Primarschule logische Taktgeberin für weitere Harmonisierungsschritte ist, wird die weitere fruchtbare Zusammenarbeit im Bildungsraum Nordwestschweiz massiv erschwert. Partnerkantone, Baselbieter Schulen und die Gemeinden als Trägerinnen des Kindergartens und der Primarschule brauchen Planungssicherheit, die nur durch politische Entscheide herbeigeführt werden kann. Die lange Bank wird's nicht richten.

Der Regierungsrat wird aufgefordert, dem Parlamentsbeschluss vom 1. Februar 2007 nachzukommen und die auf den Beschlüssen des Bildungsrates basierende Vorlage "Verpflichtungskredit für die Umsetzung des Sprachenkonzepts an der obligatorischen Schule" unverzüglich dem Landrat zu unterbreiten.